

Medieninformation

17. Januar 2022/**13**

Rangerprojekt im Büsenbachtal startet: Dialog mit den Besucherinnen und Besucher als Ziel

Gemeinsam stellen sich Landkreis Harburg, Naturpark Lüneburger Heide, Gemeinde Handeloh und Samtgemeinde Tostedt den Herausforderungen durch zunehmende Besucherzahlen / Ab sofort ist Sandra Malissa Ansprechpartnerin vor Ort

Es ist eine Heidelandschaft wie aus dem Bilderbuch, die auf kleinem Raum alles bietet, was die Erholungssuchenden erwarten: Weite lila Flächen mit Wacholdern, eingebettet von lichten Laub- und Kiefernwäldern, sanfte Hügel, ein sanft plätschernder Bach, weite Ausblicke vom Pferdekopf – und wenn man Glück hat, zieht auch noch der Schäfer mit seiner Schnuckenherde gerade vorbei. Dazu ist das alles auch noch gut erreichbar, sogar mit einer Bahnstation „vor der Haustür“ – und die entsprechende Gastronomie für die anschließende Pause ist auch vorhanden. Doch der Segen birgt auch besondere Herausforderungen: Im Büsenbachtal sind zeitweise so viele Menschen unterwegs, dass es geradezu zu einer „Übernutzung“ kommt. Gemeinsam stellen sich der Landkreis Harburg, der Naturpark Lüneburger Heide, die Gemeinde Handeloh und die Samtgemeinde Tostedt dieser Herausforderung: Sie starten ein Rangerprojekt für das Büsenbachtal. Ab sofort ist Rangerin Sandra Malissa in dem Gebiet unterwegs. Das Rangerprojekt ist zunächst auf ein Jahr befristet und soll Erfahrungen auch für andere Naherholungsgebiete bringen.

„Es geht in erster Linie um den Dialog mit den Besucherinnen und

Landkreis Harburg
Schloßplatz 6
21423 Winsen (Luhe)
Tel. 04171 693-235
E-Mail: presse@LKHamburg.de

Elektronische Kommunikation
www.landkreis-harburg.de
<https://www.facebook.com/LandkreisWL/>
https://twitter.com/LKkreis_Harburg
www.landkreis-harburg.de/newsletter

Sparkasse Harburg-Buxtehude
IBAN: DE56 2075 0000 0007 0289 62

Termine nach Vereinbarung

Parkplätze
Schloßring 12
Eppens Allee

Es gelten die Richtlinien auf
unseren Internetseiten
<https://www.landkreis-harburg.de/digitalekommunikation>



Besuchern“, sagt Hilke Feddersen, Geschäftsführerin des Naturparks Lüneburger Heide. „Sandra Malissa wirbt für ein sensibles Miteinander von Menschen und Natur.“ Dazu ist die zertifizierte Natur- und Landschaftsführerin Ansprechpartnerin für die Besucherinnen und Besucher, beantwortet Fragen oder macht auch auf falsches Verhalten aufmerksam.

Die Rangerin ist aber keine Aufsicht, übernimmt weder ordnungsrechtliche noch hoheitliche Aufgaben. Bei kleinerem Fehlverhalten wie dem Gang abseits der Wege oder freilaufenden Hunden kann sie die Besucherinnen und Besucher ansprechen, bei uneinsichtigem Verhalten informiert sie Polizei und Untere Naturschutzbehörde. Ihr großer Vorteil: Sandra Malissa lebt selbst im Büsenbachtal, sie kennt die Situation und die Leute – und wird bewusst unregelmäßig in dem Gebiet anzutreffen sein. „Die Menschen gehen gerade während der Corona-Pandemie verstärkt in die Natur. Aber dabei gibt es bestimmte Spielregeln, die manchmal ins Gedächtnis gerufen werden müssen“, sagt Naturpark-Vorsitzender Olaf Muus. Oft komme es eben einfach aus Unwissenheit zu falschem Verhalten.

Das Büsenbachtal ist bereits seit 1939 als Landschaftsschutzgebiet besonders geschützt – und gleichzeitig ein attraktives Naherholungsgebiet. Nicht nur Wanderer und besonders Familien, auch viele Kindergartengruppen und Schulklassen nutzen das Büsenbachtal als Ausflugsziel. Die Untere Naturschutzbehörde betreut das Heidegebiet intensiv und wertet es auf – und davon profitieren Tier- und Pflanzenwelt und Erholungssuchende gleichermaßen. So wurde beispielsweise kürzlich aus einer Fischteichanlage ein naturnahes Biotop. Vom 79 Meter hohen Pferdekopf, über den der beliebte Heidschnuckenweg verläuft, bieten sich dadurch ganz neue Blicke. An den Feenteichen ist zudem ein neuer Wanderweg für Erholungssuchende entstanden. Bänke wurden aufgestellt, über den Büsenbach führt ein Bohlensteg.

Angesichts der Beliebtheit mit entsprechend vielen Menschen vor Ort – und entsprechenden Nutzungskonflikten – startete Ende 2020 auf Initiative des Naturparks ein Dialog zwischen Politik, Verwaltung, Tourismus, Bürgerinnen und Bürgern und Naturschutz. Denn immer wieder kommt es vor, dass die Besucherinnen und Besucher abseits der Wege unterwegs sind, Staudämme am Büsenbachtal bauen, Müll hinterlassen – oder sogar in der Heide grillen. Gemeinsam wurden Ideen zur Verbesserung der

Situation vor Ort entwickelt. Daraus entstand das Ranger-Pilotvorhaben, das nun startet.

Bild © Landkreis Harburg / Bildunterschrift 1:

Gemeinsam stellen (von links) Detlef Gumz, der Leiter der Unteren Naturschutzbehörde, Naturpark-Geschäftsführerin Hilke Feddersen, Tostedts Samtgemeinedebürgermeister Dr. Peter Dörsam, Handelohs Bürgermeister Uwe Blanck, Naturpark-Vorsitzender Olaf Muus und Sandra Malissa das Ranger-Projekt vor.

Bild © Landkreis Harburg / Bildunterschrift 2:

Über den Start des Rangerprojekts freuen sich (von links) Sandra Malissa, Naturpark-Vorsitzender Olaf Muus, Detlef Gumz, der Leiter der Unteren Naturschutzbehörde, Tostedts Samtgemeindebürgermeister Dr. Peter Dörsam, Naturpark-Geschäftsführerin Hilke Feddersen und Handelohs Bürgermeister Uwe Blanck.

Pressekontakt: Andres Wulfes, Presse- und Öffentlichkeitsarbeit
Telefon: 04171 693-9706, E-Mail: a.wulfes@lkharburg.de



